

Einleitung

Zur Veranschaulichung, welchen Anforderungen die Akkreditierungsanträge genügen müssen, werden im Folgenden **Hinweise und Beispiele für die Beantragung einer Anbieter- und einer Angebotsakkreditierung** vorgestellt:

- ein Beispiel für die Erstellung des Anbieterprofils einer „Person“ und einer „Firma/Organisation“,
- ein Beispiel für die „Maßnahmen zur Qualitätssicherung“ sowie
- ein Beispiel für ein Angebot.

Weitere Hinweise sind bei der Antragsstellung zu beachten:

- Bitte achten Sie bei Ihren Eingaben darauf, dass die zur Verfügung stehende Zeichenzahl nicht überschritten wird. Ansonsten brechen Ihre Einträge ab und werden nicht vollständig im Katalog angezeigt.
 - Für die Erstellung des Anbieterprofils stehen pro Freitextfeld ca. 980 Zeichen zur Verfügung; bitte kürzen Sie ggf. sinnvoll ab und verwenden Sie nur gebräuchliche Abkürzungen. Im Bereich „Maßnahmen zur Qualitätssicherung“ stehen Ihnen 500 Zeichen je Feld zur Verfügung.
 - Für die „Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots“ stehen Ihnen 4.000 Zeichen und für Ihren Eintrag im Feld „Zu erwerbenden Fähigkeiten und Fertigkeiten“ 1.000 Zeichen zur Verfügung.
- Die Einträge in den Freitextfeldern sind für die Adressaten konkret und nachvollziehbar zu formulieren, so dass eine begründete Entscheidung für oder gegen ein Angebot getroffen werden kann.
- Verweise auf Satzungen, Homepages u.ä. sind mit Blick auf die Katalognutzer, die nicht weiter im Internet recherchieren möchten, nicht zulässig.

Anbieterprofil

Bereich (je Feld ca. 980 Zeichen)	Hinweis zur Bearbeitung	Beispiel „Person“	Beispiel „Firma/Organisation“ (Firma: Meta-Stahl GmbH, Stahl- und Metallhandel)
Schwerpunkte der Fortbildungstätigkeit	Nennen Sie Themenbereiche bzw. inhaltliche Schwerpunkte, zu denen Sie (evt. auch zukünftig) Fortbildungsveranstaltungen anbieten möchten.	Geschichte der Architektur und der Baukunst	Werkstoffkunde und Verarbeitung von Metallen, Softwareschulungen u. a. zur Steuerung von Maschinen
Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Ausstattung der Einrichtung	Beschreiben Sie Ihre Räumlichkeiten und führen Sie die technische Ausstattung an, die bei den Fortbildungsveranstaltungen genutzt werden kann.	Eine angemessene Räumlichkeit für bis zu 10 TN steht zur Verfügung. Für größere Gruppen werden geeignete Räume angemietet. Die erforderliche technische Ausstattung (z. B. Laptop und Beamer) wird bereitgestellt.	Werkstätten mit Schulungsräumen nach technisch neuesten Gesichtspunkten, Schulungsraum mit Computern, Internetzugang, jeweils neuste Software, Beamer, Flipchart ...
Ausbildung	Machen Sie Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang (z.B. zur Ausbildung, Studium, ggf. zu Zusatzqualifikationen), die in einem Bezug zu den genannten Schwerpunkten Ihrer Fortbildungsangebote stehen.	Abschluss eines Studiums in Architektur und Geschichte	Leitung: Jurist, Abgeschlossenes Studium Jura und BWL Lehrpersonal: Ausbildung in versch. Metallberufen, Chemielaboranten, Chemotechniker, Fachinformatiker, Ingenieure verschiedener Fachgebiete, z.B. Maschinenbau
Praktische Erfahrungen im Fachgebiet	Führen Sie praktische Erfahrungen in Ihrem Fachgebiet an.	Mehrjährige Tätigkeit als freiberuflicher Architekt	Leitung: In der Geschäftsführung tätig. Lehrpersonal: Langjährige Berufserfahrung, Entwicklungs- bzw. Forschungsarbeit, Schulung von Mitarbeitern, Ausbildungstätigkeiten
Methodisch-didaktische Qualifikation	Geben Sie erworbene Bescheinigungen, Zertifikate oder Abschlüsse bzw. Erfahrungen im methodisch-didaktischen Bereich an.	Lehrtätigkeit an der TU in Musterstadt, Unterricht an den Beruflichen Schulen Musterland	Leitung: Erworben durch das Studium (Jura/BWL) und durch Fortbildungen. Lehrpersonal: z. T. Ausbildereignungsprüfung; teilweise Lehrtätigkeit an der FH Mustergrün, Schulungen von Mitarbeitern.
Erfahrungen in der Erwachsenenbildung	Benennen Sie Ihre Erfahrungen als Dozent/in in der Erwachsenenbildung (z.B. VHS-Tätigkeit, Unterricht in Vereinen, Verbänden, Universitäten).	Lehrtätigkeit an der TU Musterstadt seit 2005	Leitung: Mitarbeiterschulungen (z. B. zu rechtlichen Bestimmungen des Arbeitsschutzes) Lehrpersonal: Schulungen von Mitarbeitern und Lehrkräften der Berufsschule, Lehrtätigkeit an der FH.
Regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen	Nennen Sie vor allem die für Ihre Veranstaltungsschwerpunkte relevanten Bereiche, in denen Sie sich weitergebildet haben und führen Sie beispielhaft besuchte Veranstaltungen (unter Angabe eines thematischen Schwerpunktes und des Jahres) auf.	Regelmäßige Teilnahme an fachbezogenen Fortbildungen, z. B. „Neue Baustoffe und ihre Verarbeitung“ (Mai 2009)	Leitung: In den Bereichen Mitarbeiter- und Personalführung (2010), Arbeits- und Umweltrecht (2011) Lehrpersonal: Aktuell in den Bereichen neue Werkstoffe, Maschinenbau, Fertigungs- und Verarbeitungstechniken (Besuch und Teilnahme an Workshops „Werkstoffmesse 2009“).

Anbieterprofil: Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Bereich (je Feld 500 Zeichen)	Hinweise / Beispiele zur Bearbeitung
Stellen Sie dar, wie Sie die Interessen der Teilnehmenden bei Ihren Fortbildungsmaßnahmen angemessen berücksichtigen.	Zum Beispiel: Einbezug von Erwartungen und Wünschen der Teilnehmenden; Mitgestaltungsmöglichkeiten und Offenheit gegenüber Anregungen und Vorschlägen seitens der Teilnehmenden.
Führen Sie aus, wie neue pädagogische und wissenschaftliche Entwicklungen sich in Ihren Angeboten widerspiegeln.	Zum Beispiel: Einsatz von ausgewiesenen Experten im jeweiligen Fachgebiet; Einbezug aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnisse; ständige Anpassung der Inhalte und Methoden unter Berücksichtigung aktueller pädagogischer und wissenschaftlicher Entwicklungen.
Verdeutlichen Sie, auf welche Weise Sie bei der Festlegung Ihrer Lehr- und Lernziele zielgruppenspezifische Erfordernisse berücksichtigen.	Zum Beispiel: Lehrplanbezug; aktuelle bildungspolitische Themen; Berücksichtigung berufsspezifischer Erfordernisse für Lehrkräfte; schulische Erziehungsziele.
Nennen Sie Aspekte, die Sie bei der Auswahl von Methoden berücksichtigen.	Zum Beispiel: Auswahl unter Berücksichtigung der Inhalte und der Interessen der Teilnehmenden; Auswahl unter fortbildungsdidaktischen Gesichtspunkten.
Erläutern Sie, wie Sie feststellen, ob bzw. inwieweit Lehr- und Lernziele der Fortbildungsmaßnahme erreicht wurden.	Nennung von Evaluationsinstrumenten (z.B. Fragebogen, Feedback-Gespräch, Auswerten von Arbeitsergebnissen).
Beschreiben Sie, auf welche Weise Sie Ihre Fortbildungsmaßnahmen systematisch zu optimieren versuchen.	Zum Beispiel: Berücksichtigung der Teilnehmerrückmeldungen / Evaluationsergebnisse, Weiterentwicklung von Fortbildungsinhalten und -methoden, Einbezug eigener Beobachtungen und Reflexionen.

Angebot

Bereich	Hinweis zur Bearbeitung	Beispiel (00352817 - „Ostern – vom Tod ins Leben“)
Thema	Das Thema soll der Orientierung im Katalog dienen. Es muss kurz und prägnant sein sowie sich auf Ziele und Inhalte des Angebots beziehen.	„Ostern – Vom Tod ins Leben“ – Studientag für Unterrichtende an Förderschulen
Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots (4000 Zeichen)	Die Angaben zur Beschreibung und didaktischen Gestaltung des Angebots müssen so ausführlich sein, dass deutlich wird, warum das Fortbildungsangebot durchgeführt werden soll, welche Inhalte mit dem Angebot vermittelt werden sollen und zu welchem Zweck bzw. mit welchem Ziel das Angebot durchgeführt wird. Deutlich werden muss auch, wie die Erfordernisse von Unterricht und Schule durch das Angebot angesprochen bzw. berücksichtigt werden. Die Beschreibung muss so informativ sein, dass eine interessierte Lehrkraft eine gut begründete Entscheidung für Ihr Angebot treffen kann, weil sie durch Ihre Beschreibung eine hinreichend genaue Vorstellung von dem hat, was sie erwartet.	An diesem Studientag wird es darum gehen, unterschiedliche Zugänge zu Ostern für die religionspädagogische Praxis an Förderschulen zu entwickeln, die erlebbar machen wie Angst und Trauer in Hoffnung verwandelt werden und wie das Licht von Ostern die Dunkelheit des Todes durchbricht. An diesem Studientag können Unterrichtende an Förderschulen zunächst ihre eigenen Erfahrungen mit und ihre Beziehung zu dem Thema Ostern klären, sowie die unterschiedlichen Zugänge ihrer Schülerinnen und Schüler zu Ostern reflektieren. (...) Teilnehmende können Umsetzungsideen für ihre konkrete Schülersituation und Lerngruppe entwickeln.
Zu erwerbende Fähigkeiten und Fertigkeiten (1000 Zeichen)	Führen Sie die zentralen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Handlungskompetenzen auf, die die teilnehmenden Lehrkräfte bei der Fortbildung erwerben können. Verwenden Sie bspw. Formulierungen wie „Die Teilnehmenden lernen...kennen, können..., erwerben Wissen zu...“.	Die Teilnehmenden haben ihre Beziehung zu Ostern reflektiert und geklärt. Sie kennen Zugänge für Schülerinnen und Schülern zum Thema. Sie haben Methoden zur Bearbeitung des Themas kennen gelernt, erprobt und Kompetenzen im Umgang damit erworben. Sie haben konkrete unterrichtspraktische Ideen und Modelle für ihre eigenen Lerngruppen erarbeitet und können diese im Religionsunterricht kompetent umsetzen.
Methodische Gestaltung	Führen Sie die geplanten Methoden auf, mit denen die Fortbildung durchgeführt werden soll. Z.B. Vortrag mit Diskussion, Workshop, Gruppenarbeit.	Kollegialer Erfahrungsaustausch, Referentinnenvortrag, (...), Gruppenarbeit, praktische Umsetzungen
Schwerpunkte/Rubrik	Wählen Sie aus der Auswahlliste eine passende Rubrik aus, der sich die Inhalte bzw. Ziele Ihres Fortbildungsangebots schwerpunktmäßig zuordnen lassen.	„Weiterentwicklung des Fachwissens, Didaktik und Methodik der Fächer, Lernbereiche und Berufsfelder“
Dauer in halben Tagen	Die Angabe der Fortbildungsdauer erfolgt in halben Tagen. Ein halber Tag umfasst 1-4 Zeitstunden. Beachten Sie bei der Festlegung der Angebotsdauer, dass diese hinsichtlich der Angebotsbeschreibung, der zu erwerbenden Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der gewählten Methoden in einem angemessenen Verhältnis steht.	2 halbe Tage

Hinweis für Teilnehmer/innen	Ergänzen Sie hier ggf. Hinweise für Teilnehmer. Bedenken Sie, dass dieser Eintrag keine veranstaltungsspezifischen Informationen (z.B. Terminangaben) enthalten sollte, da dieser nach der Akkreditierung nicht mehr verändert werden kann und somit für alle weiteren Veranstaltungen zu diesem Angebot gültig bleibt.	
Zielgruppen	Wählen Sie hier die Zielgruppe(n), für die Sie Ihr Fortbildungsangebot (primär) ausrichten. Bedenken Sie, dass mindestens einer der gewählten Einträge Lehrkräfte mit einschließen muss, da diese die eigentliche Zielgruppe für akkreditierte Fortbildungen darstellen.	Lehrkräfte
Schulformen	Geben Sie die Schulform(-en) an, für die Ihr Angebot (primär) konzipiert ist. Weist Ihr Angebot keinen spezifischen Schulformbezug auf, so wählen Sie den Eintrag „Alle Schulformen“.	Förderschule
Fächer/Berufsfelder	Wählen Sie aus der Auswahlliste die Fächer / Berufsfelder aus, für die die Inhalte Ihrer Fortbildung relevant sind. Der hier gewählte Fachbezug sollte in der Angebotsbeschreibung deutlich werden. Bezieht sich das Angebot auf mehr als 3 Fächer, so wählen Sie den Eintrag „fächerübergreifend“. Weist das Angebot keinen Bezug zum Unterricht bzw. zu Unterrichtsfächern auf, so wählen Sie den Eintrag „kein Fachbezug“.	Religion ev.
Kategorie	Wählen Sie die passende Angebotskategorie: <ul style="list-style-type: none"> - Kategorie A für Angebote mit ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen. - Kategorie B für eine Fortbildungsreihe mit einem zeitlichen Umfang von mindestens vierzig Stunden, bei der die Leistung eines jeden Teilnehmenden individuell ermittelt und die erfolgreiche Teilnahme zertifiziert wird. Bei Wahl der Kategorie B müssen die Kriterien einer erfolgreichen Teilnahme in dem dafür vorgesehenen Feld genannt werden. Diese sollten deutlich eine aktive Eigenleistung der Teilnehmenden erkennen lassen. (Z.B. Erstellen einer Unterrichtseinheit, einer Präsentation oder einer Abschlussarbeit, Bestehen eines schriftlichen Tests). - Kategorie C für eine strukturierte interaktive Fortbildung mittels Internet, Bildungsserver, CD-ROM und mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform (e-learning). Dieser schriftliche Qualifizierungsnachweis muss in dem dafür vorgesehenen Feld benannt werden (z.B. Bestehen eines Onlinetests). 	Kategorie A